

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Die ganze Region strömte herbei, erfreute sich am IBB-Eingangsbereich mit den traditionellen Fackeln und den grossen Lichtbildern, an den kulturellen Darbietungen, den liebevoll dekorierten Beizen – und am vielfältigen Auftritt des Gewerbes.



The best Expo ever

Expo 2018 Brugg-Windisch: «Weit über 50 000 Besucher» genossen die imposante Leistungsschau der 163 Aussteller

(A. R.) – The best Games ever, heisst es jeweils nach den Olympischen Spielen. Dieses Fazit lässt sich auch nach der Olympiade des regionalen Gewerbes, der Expo, ziehen. Was im Geissenschachen vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag abging, war «the best Expo ever» – bis zur nächsten Ausgabe.

«Das ausgezeichnete Wetter führte zu einem enormen Besucheraufmarsch. Wir schätzen, dass sich weit über 50 000 Besucher von der Expo begeistern liessen», freut sich OK-Präsident Urs Keller. Wiederum zum Erfolg beigetragen habe auch der Standort: Dieser biete «wie kein anderer eine unvergleichliche Ambiance und Ausstrahlung.» Für ihn ist klar: Entscheiden sich die Gewerbevereine Zentrum Brugg und Windisch plus für eine erneute Durchführung der Expo in drei Jahren, werde diese wieder im Brugger Schachen stattfinden.

Regionales Wir-Gefühl
Die Mega-Gwärbli löste etwas aus, was

so sonst selten spürbar ist: ein regionales Wir-Gefühl. Ob Gespräche mit Besuchern, Organisatoren, Ausstellern oder sonstwie Mitwirkenden, bei allen schien es sich irgendwie zur beflügelnden Gewissheit zu verdichten: «Wow, wir sind ja richtig gut.» Schön wärs, wenn sich dies als nachhaltiger Expo-Effekt erwiese. Auf einen solchen in wirtschaftlicher Hinsicht hoffen natürlich vor allem auch die Betriebe, die sich oft äusserst aufwendig «expo-nierten». Es sei sensationell, was da in den Hallen aufgebaut worden sei, sagte Urs Keller schon in seiner Eröffnungsrede – damit hatte er nicht zu viel versprochen. Natürlich ist es ein Ding der Unmöglichkeit, an dieser Stelle die ganze fantastische Standlandschaft mit all den kreativen Präsentationen und sensationellen Angeboten abzubilden. Aber immerhin rund ein Zehntel davon findet sich

auf den Seiten 4 + 5:
Aussteller im Bild

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Community Yoga
Fr 9. November 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais-Sonntags-Seminar
18. November 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Grosser Abverkauf
für wohligen Schlaf

Duvet und Kissen
alle Grössen
Bettwäsche und Fixleintücher
alle Grössen

«es het solangs het»

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Mit fünf neuen Themenwelten und «Kunst und Kulinarik»

Schinznach-Dorf: Christkindmarkt «beim Zulauf» vom 26. Oktober bis 22. Dezember

(A. R.) – In Schinznach weihnachtet es schon sehr: Ab morgen Freitag tauchen fünf neue Themenwelten das Gartencenter in märchenhafte Festtagsstimmung. Geboten wird erneut eine fantastische Fülle zauberhafter Festtags-Accessoires und Geschenke.



Während «Winterhome» Holz, Fell, Jeansstoff und Rinde in blauen und bräunlichen Farben kombiniert, setzt «Santa Claus» auf weihnachtliche Klassiker wie Samichläuse, Tannenreisig oder Glitzerkugeln (Bild) – dies anheimelnd traditionell in Rot, Grün oder Gold. Bei «Wintermorning» sind Glitzer und Glimmer in elegantem Silber Trumpf. Sterne, Kunstpflanzen, aber auch Naturmaterialien wie Gewürznelken und Zimtstangen sind es, die das Thema «Wintergreen» inszenieren, wobei einem etwa Leinenweiss, Smaragdgrün oder Mattgold ins Auge springen. «Winterharmony» wiederum kommt mit feinen Rosa- und Violett-Tönen auf Stoff, Sternen und Glitzerzeug daher.

Mitmachen für Gross und Klein
Zu den bewährten Christkindmarkt-Zutaten gehören stets die Kreativkurse: Hier gibts für Erwachsene spannende Objekte, die Tisch und Haus verschönern, und auf findige Kids warten lustige, winterliche und festliche Basteleien. Hingewiesen sei nicht zuletzt auf die beliebten Kasperli-Vorführungen und auf den Abendverkauf vom Freitag 9. und 16. November. Einen Überblick über das vielfältige Christkindmarkt-Programm verschafft www.zulaufquelle.ch.

Eisbahn: cool, aber nicht kalt
Ebenfalls wieder geöffnet hat auch die Eisbahn. Wobei sie nicht mehr so

cool ist wie auch schon: Neu lädt nämlich eine Synthetik-Bahn – sie braucht also kein Kühlaggregat –, zu weihnachtlich-winterlichen Spazierfahrten ein (Sa 27. Okt. bis Sa 8. Dez.).

«Kunst & Kulinarik», die zweite Letztes Jahr hat der ehemalige Kunsthandwerkermarkt einen gelungenen «Relaunch» erfahren. Deshalb präsentieren sich auch heuer – nicht im, sondern vor dem eigentlichen Christkindmarkt – jede Woche sechs neue Aussteller zum Beispiel exklusiven Schmuck, facettenreiche Kunstobjekte oder verführerische Gaumenfreuden. Regional wirft jeweils ein Schlaglicht auf das Schaffen, welches kommende Woche feilgeboten wird. Den Auftakt machen wir mit Gerhard Schraner aus Sulz, der seine ungewöhnlichen Drechslerarbeiten zeigt.

Mehr auf Seite 2

SCHENKENBERGERHOF

täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

«Wir haben das beste Motorenangebot»

Bächli Automobile AG: viel Faszinierendes an den Ford-Tagen vom Fr 26. (9 – 18.30 Uhr) und Sa 27. Oktober (8 – 16 Uhr)

(A. R.) – Am Wochenende erklingt in Siggenthal-Station ein regelrechtes «Fordissimo». Was nicht zuletzt mit den ausgeklügelten Antrieben der Marke zu tun hat: «Wir haben das beste Motorenangebot, das am wenigsten «Moscht» braucht», ist Ernst Bächli überzeugt – als Beispiel nennt er den 1,5-Liter-Diesel mit Achtgangautomatik im neuen Focus (ab Fr. 16 900.–), der sich mit «echten» 3,5l/100km begnüge.

Ganz piano im Auto, aber verblüffend forte auf der Strasse agiert in diesem Modell auch der neue 182 PS starke 1,5-Liter-Benziner – so munter, wie er zur Sache geht, würde man jedenfalls nie glauben, dass man nur 3 Zylinder unter der Haube hat.

Spezielle Hingucker: Ecosport 4x4, Active-Modelle, Tourneo Custom
Erwähnung verdient weiter der 1-Liter-Dreizylinder-Turbobenziner, der unter anderem den Ecosport mit 140 PS antreibt und nur etwas über 5 Liter verbraucht. Dieser Kompakt-SUV (ab Fr. 19 900.–) – er kommt kurz, kantig und cool daher –, ist auch mit Allradantrieb erhältlich. Der feine Kleine veranschaulicht das «ford»eilhafte Preis-Leistungsverhältnis geradezu exemplarisch. Da ist alles drin: Ob Totwinkelwarner, Geschwindigkeitsregler, Rückfahrkamera, B&O-Boxen oder der freistehende Acht-Zoll-Monitor, über den sich auch das neueste, sprachgesteuerte, mit Apple CarPlay und Android Auto kompatible Kommunikationssystem Sync 3 bedienen lässt. Apropos SUV-Look: Focus, Fiesta (Bild rechts) und KA+ gibts ausserdem in



Bühne frei für den neuen Focus: Philipp Bächli (vorne), Mauro Petraccaro (l.) und Andreas Mangili freuen sich über das frische Design sowie die Spass und Sparsamkeit verbindenden Motoren.

der Abenteuerversion Active: mit drei Zentimetern mehr Bodenfreiheit, erhöhter Sitzposition und unverkennbaren Leichtmetallrädern.

Besonders angetan ist Ernst Bächli sodann vom neuen Tourneo Custom:



«Ein echtes Multitalent, das sich derzeit sowohl als achtsitziger Bus wie auch als flexibler Freizeittransporter grosser Beliebtheit erfreut.»

Raffinierte Kompletttrader-Programme
Einen Hinweis verdient sodann der Kuga «Vignale». So nennt sich die Ford-Luxuslinie diverser Modellreihen, bei welcher dann Exquisites aus der Oberklasse mit an Bord ist. Flankiert wird die Ausstellung mit interessanten Prämien und weiteren Angeboten wie etwa die günstigen Winterkompletttrader-Programmen (ab etwas über Fr. 1000.–). Mehr Infos unter 056 297 10 20 – oder eben an den Ford-Tagen.

www.baechli-auto.ch

Risotto-Essen

10./11. November 2018
in der Schinzbacher Trotte

CK
www.ck-weine.ch

C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 36 56

HANS MEYER AG

Samstag
27.10./10.11./24.11.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Was man als Blindheit des Schicksals bezeichnet, ist in Wirklichkeit bloß die eigene Kurzsichtigkeit.

Wilhelm Faulkner

bloesser
Neumarkt 2 - 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

Wirtschaft will «Raum Brugg-Windisch» so nicht

Lupfig: Aufschlussreiche GV der Aarg. Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg bei der Killer Interior AG

(A. R.) – «Wo bleibt», lautete die rhetorische Frage von Präsident Andreas Heinemann, «der gesunde Menschenverstand bei diesem Regelwerk?» – er meinte damit die unter dem Titel «Raum Brugg-Windisch» revidierte BNO, die den Einwohnerräten demnächst vorgelegt wird.

«Planerhörigkeit» wohne der neuen Bau- und Nutzungsordnung inne, welche die Handlungsfreiheit unnötig einschränke, so Heinemann. Barbara Horlacher, Stadtmann Brugg und Brugg Regio-Vize, entgegnete, dass die BNO durchaus «viele Freiheiten» lasse und für ein «ausgewogenes Verhältnis zwischen Verdichtung und Qualität» Sorge.

Ein AIHK-Ausschuss führe nun Gespräche mit den Einwohnerratsfraktionen, um auf die gewünschten Änderungen hinzuwirken, sagte Heinemann. In Windisch – da wird das Geschäft am 31. Oktober, in Brugg anfangs 2019 beraten – werde dies «ganz schwierig». Damit deutete er auch an, wo er das Planwerk politisch verortet (in Windisch hat die SP 18 von 40 Einwohnerratsstimmen inne, Red.). Allerdings werde es in Brugg ebenfalls ziemlich diffizil, den Bedürfnissen der Wirtschaft Gehör zu verschaffen, so Heinemann sinngemäss.

Keine Grünflächenziffer in Arbeitszonen, nur 20% in Wohnzonen gefordert Hintergrund: «Die Anliegen von Industrie und Gewerbe sowie der AIHK Region Brugg als Miteigentümerin von genossenschaftlich bewirtschaftetem Wohnraum wurden nicht genügend berücksichtigt.»

Unter anderem brauche es keine Grünflächenziffer für die Arbeitszonen I, II, Reutenen und Kabelwerke – die Sondernutzungspläne böten den Behörden genügend Möglichkeiten, auf eine Bebauungsplanung hinzuwirken. Ein weiterer Stein des Anstosses sei die Grünflächenvorgabe von 40 Prozent in der Wohnzone 3 – dies sei auf 20 Prozent in allen Wohnzonen festzusetzen, zumal der Kanton ja 10 bis 20 Prozent empfehle, so Heinemann.

Neben der Brugger Industrie- und Wohnbaugenossenschaft der AIHK hätten auch die Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch sowie die Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg Änderungsanträge zu Grünflächen, Wettbewerbspflicht und Näherbaurecht bei allen Einwohnerräten eingereicht.

Killer Interior: lean und clean

Nachdem Barbara Horlacher diverse weitere regionale Themen streifte und Marietta Frey von der Standortförderung Aargau Services die neue Plattform «Vork Life Aargau» beleuchtete – diese möchte bei Fachkräften den Aargau als Wohn- und Arbeitsort beliebt machen –,

stellte VR-Präsident Marco Killer sein rund 60 Mitarbeitende zählendes Laden- und Innenausbau-Unternehmen vor. Die rund 90 Gäste zeigten sich geradezu fasziniert davon, welch gelungenen architektonischen Ausdruck die firmeneigenen Erfolgsfaktoren Zuverlässigkeit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im neuen Büro- und Produktionsgebäude gefunden haben.

Auf dem Rundgang mit Geschäftsführer Thomas Würtenberger sorgte ausserdem für Verblüffung, wie das sogenannte Lean Management umgesetzt worden ist – wobei da die Abläufe notabene auch von der Belegschaft selbst stets auf Effizienz getrimmt werden.

Das Resultat: Eine Produktionshalle so sauber, als wäre sie speziell für die AIHK hergerichtet worden – und «Clean-Desk»-Arbeitsplätze, die jeden Journi vor Neid erblassen lassen. Surf Tipp: www.killer.ch



Thomas Würtenberger erläutert Hans-Jörg Aerni, CEO der Elco AG, die Produktionsprozesse – und wie deren Abwärme sowie die gut 1400 Solarpaneele auf dem Dach für mehr als ausreichend Energie sorgen.

Gemeinde Windisch

Vindonissa-Markt

27. Oktober 2018
09:00 – 13:00 Uhr

Marktplatz
Dohlenzelgstrasse 2

- Gemüse
- Obst
- Käse
- Fleischwaren
- Brot & Zopf
- Blumen
- Eingemachtes
- Festwirtschaft

«Herreinspaziert»: Chor Schenkenbergtal und Männerchor Bözen spannen zusammen

Die Konzerte der beiden Chöre finden am Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr, in der reformierten Kirche in Schinznach-Dorf und am Sonntag, 4. November, 17 Uhr, in der Kirche in Bözen statt.

Die Chöre singen unter der Leitung ihrer Dirigentinnen Erika Riedo und Tina Kupprat und mit Begleitung durch den Pianisten Boyan Kolarov neue und bekannte Melodien aus Operetten und Volksliedern aus aller Welt. Die einzelnen und gemeinsam vorgetragenen Chorlieder werden aufgelockert durch Solovorträge der Konzertsängerin Tina Kupprat, begleitet durch Boyan Kolarov.

Das abendfüllende Programm beginnt mit dem Einladungslied «Herreinspaziert» aus der Operette der Schätzmeister. Der Chor Schenkenbergtal singt Sehnsuchtslieder wie «Suliko» und «Meereszauber», und der Männerchor Bözen besingt mit dem «Bözerlied» und dem «Ave Maria der Berge» die Heimat. Von den gegen 40 Sängerinnen und Sängern werden in gemeinsamen Auftritten kraftvoll Lieder wie «La Montanara» oder das Operettenlied «Der Fliegermarsch» ertönen.

Der Eintritt zu diesen zwei Konzerten ist frei, zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben. Am Konzert in Schinznach-Dorf ist ab 16.30 Uhr eine Konzertbar geöffnet.

ZIMMERMUSIK II

03.11.2018
19.30 UHR
FABIAN MÜLLER
KLAVIER

IVES / BRAHMS / BEETHOVEN

EINTRITT CHF 40, SCHÜLER CHF 20
RESERVATION 056 441 96 01

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Sichtschutz

Florian Gartenbau

062 867 30 00

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAFFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Keller Antiquitäten & Flohmarkt

Aarauerstrasse 43, Schinznach-Bad, Nebeneingang Volg;

Mi 31. Okt. und Mi 7. Nov. 14 – 16 Uhr sowie Sa 10. Nov. 10 – 15 Uhr

Hauswartung & Allround Handwerker-Service

Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art. Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 E-Mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken & Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Fusion Brugg-Schinznach-Bad auf Kurs

Die Umsetzung des Zusammenschlusses läuft wie geplant. Die beiden Gemeindefreier und der Leiter Projekte und Controlling der Stadtverwaltung Brugg bilden die Projektsteuerung. Für die einzelnen Sachgebiete wurden Arbeitsgruppen gegründet. Sie werden jeweils von Abteilungsleitenden der Stadtverwaltung Brugg geführt und bestehen paritätisch aus Vertretern der Gemeindeverwaltung Schinznach-Bad und der Stadtverwaltung Brugg.

Die Vorarbeiten der beiden Verwaltungen unterscheiden sich etwas. Die Gemeindeverwaltung Schinznach-Bad stellt den Betrieb der Gemeinde Schinznach-Bad bis Ende 2019 sicher. Weiter kümmert sie sich in den nächsten Monaten um den Abgleich der Daten, die Aktenübergabe, die allfällige Kündigung von Verträgen, den Wissenstransfer in die Verwaltung Brugg und den Informationsfluss bei laufenden Geschäften. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Brugg bereiten sich auf das erweiterte Aufgabengebiet ab Anfang 2020 vor. Sie erheben, welche Informationen sie aus Schinznach-Bad dafür benötigen. Und schlussendlich geht es auch darum, den zukünftig neuen Stadtteil in den nächsten Monaten besser kennenzulernen. Die EinwohnerInnen von Schinznach-Bad werden im Laufe des kommenden Jahres regelmässig und rechtzeitig über die Änderungen ab dem 1. Januar 2020 informiert.

Brugg: Budget durchgewunken

Ohne Gegenstimmen winkte der Einwohnerrat das Budget 2019 durch – genauso wie das Kindergartenprovisorium auf der Freudensteinwiese. Für den Zusammenschluss der Abwasserverbände, die Umsetzung des Archivkonzepts sowie den Anträgen zur Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) auf den Schuljahresbeginn 2018/19 gab das Stadtparlament ebenfalls grünes Licht.

Brugg: Infos zu Vorsorgeauftrag und Beistandschaft

Was ist ein Vorsorgeauftrag und welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die KESB? Welche Arten von Beistandschaften gibt es und wie arbeitet ein Beistand? Am Mittwoch, 31. Oktober, 14 bis ca. 15.30 Uhr, informieren im Salzhäus Brugg Fachleute der Pro Senectute Aargau, des Familiengerichts (KESB) und des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes (KESD) über diese Themen.

Von der Pfeffermühle bis zum smarten Stift

Schinznach-Dorf: Drechsler Gerhard Schraner lässt am Christkindmarkt «beim Zulauf» auch die Holzspäne fliegen

(A. R.) – Ob Pfeffermühlen, Armreife, Fingerringe, Uhren in Weckerform, Nussknacker, Früchtchen, Schmuckdösli oder Knöpfe, ob die breite Kugelschreiber-Palette oder die Eingabestifte für Handys und Tablets: Gerhard Schraners verblüffende Drechslerarbeiten sind alles hochwertige Unikate.

«Auf eine einsame Insel würde ich die Drechselbank mitnehmen», lacht der Sulzer ebenda im ehemaligen, ihm als Lager und Laden dienenden Schlachthüsi, während er gerade sein Marktangebot fürs Foto herrichtet.

Das Holz ist seine Inspiration

Da wird man gewahr: Für den gelernten Gärtner ist das Drechseln nicht bloss ein seit 20 Jahren betriebenes Hobby, sondern eine Lebensphilosophie. Diese, der heutigen Instant-Gesellschaft entgegenstehend, gründet im Wesentlichen auf der grossen Wertschätzung für den Werkstoff Holz. «Ich nehme ein Stück in die Hand und schaue dann, was ich daraus mache – und es wird

nie etwas weggeworfen», erklärt der kreative Drechsler seine Herangehensweise. Besonders viel Freude mache es ihm, aus fehlerhaftem oder auch verwurmtem Holz etwas Stillevolles zu schaffen. Ausserdem würden es viele Leute schätzen, wenn sie beispielsweise von einem Baum, den sie fällen mussten, noch ein schönes Andenken hätten, so der Neu-Pensionär.

Der «Hölzige» drechselt auch Hirschhorn

Bis anfangs Jahr hatte er bei der Syngenta gewirkt, nun kann der «Hölzige» seiner Leidenschaft noch intensiver frönen und auch seine Markt-Aktivitäten verstärken. Und wenn schliesslich die Späne fliegen, der Duft des Holzes freigesetzt wird und die Schönheit der Maserung zutage tritt, ist Gerhard Schraner so richtig in seinem Element – dies lässt sich am Christkindmarkt live bestaunen. Speziell interessant ist zudem, wie er, der übrigens auch Hirschhorn drechselt, am Stand die Entstehung seiner Kugelschreiber veranschaulicht. Ein Besuch lohnt sich.



«Ich freue mich enorm auf meine Premiere im Gartencenter», sagt Gerhard Schraner inmitten einer Auswahl seiner Werke.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 43-2018

		2		3		6		
			2		7			
	3	8				7	2	
	4		6		2		3	
8				9				7
	7		5		1		4	
	2	6				1	5	
			8		3			
		9		6		3		

Jedem sein eigenes Messer mit Schalen- und/oder Klingengravur

www.sackmesser.ch

Warum hast du den netten Kerl nur geküsst, weil er dir drohte?

Er sagte: Wenn du schreist, küsse ich dich nie wieder!

PUTZFRAUEN NEWS

Unterhaltungselektronik Fachtage 2018

B&W Bowers & Wilkins

Standlautsprecher 800 D3 ▶
Aktiv-Subwoofer DB1D ▼



Dienstag 6. bis Samstag 10. November 2018
jeweils von 9.00 bis 20.00 Uhr

Wir präsentieren Ihnen die aktuellsten Neuheiten von 60 verschiedenen Marken aus der Unterhaltungselektronik

Geniessen Sie Drinks und kleine Köstlichkeiten an unserer Bar

Sonderaktionen, nur während den Fachtagen

Klipsch Heritage-Serie



Heritage III

Heresy III

DENON Hochwertige HiFi-Elektronik



PMA-2500 Vollverstärker und DCD-2500 CD-Player - ein starkes Team!

Sondervorführungen / Workshops

Dienstag 6. November ab 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
ISOTEK - Stromversorgung



Herr Keith Martin, Gründer von Isotek, erklärt und demonstriert Ihnen, dass die Stromversorgung einen grossen Einfluss auf die Musik-Qualität Ihrer Anlage hat.

Lassen Sie sich überraschen!!

High-End pur!

Accuphase



E-650 Class-A Vollverstärker

HiFi-Komponenten der absoluten Spitzenklasse!



DP-560 SACD-/CD-Player

SONY

BRAVIA
OLED
AF9



Ein Meisterstück in Sachen Kontrast



Callisto 6C - Aktiv-System

Oberon-Serie

Mittwoch 7. November ab 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

KEF -Die neue R-Serie



Von KEF präsentiert Ihnen Herr Alex Fischer die neue R-Serie im Zusammenspiel mit den neuen Stereo-Verstärkern von **Arcam**.



High-End Vollverstärker MA8900

McIntosh
High-End, made in USA



Der erste seiner Art von McIntosh: High-End Hybrid-Vollverstärker MA252

clearaudio

quadral+



Clearaudio Innovation Compact



Arium Rodan 9

ARCAM



HDA SA20 - Vollverstärker



HDA SA10 - Vollverstärker

Donnerstag 8. November ab 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Aurender - Musikserver



Herr Enzo Nolli erklärt und präsentiert Ihnen den vielleicht besten Musikserver der Welt. Hören Sie, dass es auch bei digitalen Abspielgeräten klangliche Unterschiede gibt.

"...das einzige was bleibt, ist der Name..."

KEF
INNOVATORS IN SOUND



Die neue R-Serie

MONITOR AUDIO



Gold 200

Silver 200

Freitag 9. November ab 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

B&W - Aktiv-Subwoofer

im Zusammenspiel mit der 800 D3-Serie



DB-D Subwoofer: mehr als nur Bass
Workshop mit Herr Fabig von B&W CH

Die neue Bowers & Wilkins Subwoofer Serie setzt einen Trend zu mehr Präzision und grundtiefem Bass. Modernste Woofer-Technologie mit Appgesteuerter DSP-Raumkorrektur.

marantz

PIEGA
SWITZERLAND



Marantz SA10 - CD/SACD-Player



Marantz PM10 - Vollverstärker



Piega Premium 711

NAD



NAD Masterline - High-End Elektronik
M32 Vollverstärker und M50.2 Digital Music Player

Technics



SL-1200G, die Fortsetzung einer Legende

AKTIONEN (während den Fachtagen im Geschäft)

30-60% Rabatt

auf 150 verschiedene TV und Audio-Produkte

Übersicht auf
www.mueller-spring.ch
oder
www.hifioutlet.ch
(ab 1.11.2018)

12% Rabatt

auf das gesamte CD/DVD/Blu-ray Lager-Sortiment

Fachtagerrabatt!!

auf diverse Produkte, die im Geschäft während der Fachtage gekauft oder bestellt werden.

müller+spring ag

Hauptstrasse 8 5200 Brugg 056 442 20 40 www.mueller-spring.ch

AVM
AUDIO VIDEO MANUFACTUR

TRANS ROTOR



AVM Evolution MA 3.2S
2x High-End Mono-Endstufen



Transrotor Dark Star
High-End Plattenspieler

Metz



Der neue Fineo OLED-Fernseher von Metz. Ein Meisterwerk in Bild und Ton!
Erhältlich in 43, 49 und 55 Zoll.



Wo Müller Metallbau draufsteht, ist auch Müller Metallbau drin

«Diese Tür hier funktioniert mit Fingerprint-Zugang», demonstrierte Geschäftsführer Lukas Item ein Stand-Highlight der Riniker Metallbaufirma. Er, im Bild flankiert von Lehrling Valentin Jud (l.) und Pascal Schaffner, machte ausserdem den Beruf des Metallbauers beliebt (siehe www.metall-und-du.ch). Weiter standen coole Lehrlingsarbeiten wie Schraubenmännchen oder Kerzenständer zum Verkauf. Das Team vermittelte vor allem auch die Geschäftsphilosophie, wonach mit grosser Fachkompetenz und hohem Eigenfertigungsgrad Produkte geschaffen werden, die auch nach Jahrzehnten noch repariert werden können. Kurz: Wo Müller Metallbau draufsteht, ist auch Müller Metallbau drin.



Südbahngarage Wüst, Windisch: Toyotas Hybrid-Palette – Sinnbild für Vorsprung

«Was, so klein und schon ein Hybrid?», staunten viele interessierte Gäste angesichts des Yaris'. Nun, mit dem einzigen Vollhybriden in seiner Klasse, der sich mit 3,7l/100 km begnügt, flitzt man bis zu 50 % rein elektrisch und somit gänzlich CO₂-frei durch die City – notabene ohne, dass der spritzige Kleinwagen an die Steckdose müsste. Andreas und Jürg Wüst freuten sich zudem, mit dem coolen C-HR (steht für Compact High Rider) einen frech geschnittenen Alleskönner zu präsentieren. Beim schwungvollen Coupé-SUV agiert der wegweisende 1.8-Liter-Antrieb aus dem Prius (122 PS) unter der Haube – Sinnbild für Toyotas Vorsprung im Vollhybrid-Bereich.



Wer sich mit gutschlafen.ch bettet, liegt immer richtig

Bei gutschlafen.ch blieb so mancher hängen. Respektive liegen: etwa auf dem bequemen Daybed – ideal für den Power Nap zwischendurch, um wieder Energie zu tanken. Jedenfalls merkte man auch an der Expo, dass Bea Weber (l.) und ihr Fachpersonal keine bestimmte Marke verkaufen müssen, sondern die Kunden, nomen est omen, ganz persönlich in Morpheus' Arme betten. Bewundert wurde überdies das Schaffen von Designerin Carol Bachmann (r.): Sie illustrierte wunderschön, dass alle Dessins der Schlossberg-Bettwäsche handgemalten Ursprungs sind. Diese findet sich nicht nur in der grossen Ausstellung in Birr, sondern auch in Brugg in der neu eröffneten «boutique gutschlafen» am Bahnhofplatz wieder.



Aurix Hörberatung, Brugg: für die Expo-Besucher ganz Ohr

An gleich zwei Teststationen konnte man bei der Aurix Hörberatung sein Gehör auf die Probe stellen. Von diesem Service machten Hunderte Gebrauch. Zudem zeigten Fritz Gugerli, Mutter Anne Marie Kindler (links) und Manuela Brönnimann die neusten Gerätegenerationen von Herstellern wie GN ReSound, Phonak, Siemens und Oticon. «Für jede und jeden ist das Beste etwas anderes», hält Fritz Gugerli fest. Deshalb ist seine Beratung an der Stapferstrasse 2 in Brugg auch individuell und sehr persönlich. Er hilft beim Anpassen und Einstellen der immer raffinierter gebauten Hörhilfen und bietet einen Rundum-Service für Reparatur und Reinigung jener Geräte, die so wichtig sind für den Kontakt mit der Umwelt.



Hirt Accogli AG, Brugg: Memory-Spiel, Gutscheine, Charmeoffensive

Sanitär, Heizung, Service und Planung: Gilberto Accogli stellte zusammen mit Irene Provenzano, Domenico Iannello und Simon Bol (v. l.) zum einen die Dienstleistungspalette der 15-köpfigen Haustechnik-Firma vor (davon 4 Lehrlinge). Wobei die Gäste äusserst charmant bedient wurden – zum Beispiel mit Tarallini, einem köstlichen süditalienischen Snack-Gebäck. Zum anderen kreierte man selber ein Memory mit Sanitärbildern, das am grossen Touch-Screen gespielt werden konnte. Neben einem Wellness-Weekend gab es diverse Gutscheine zu gewinnen, die nun etwa für Boilerentkalkungen oder Reparaturen eingesetzt werden können. Übrigens: Noch bis 28. Oktober locken bei Hirt Accogli attraktive Messerabatte.



Markus Biland AG, Birmenstorf, bereitet allen Bauvorhaben einen guten Boden

Das 15-köpfige Biland-Team – im Bild Inhaber Markus Biland mit Schwester Selma Steinlechner – zeigte auf, wie versiert es die Grundlage für eine warme Wohnatmosphäre schafft. Von Parkett und Teppich über Kork und Linoleum bis zu Laminat oder Vinyl-Design: Die Bodenbelagsfirma steht für hohe Qualität, was das gewählte Material und die Verlegearbeiten angeht – wobei einem die grosse Beratungskompetenz des Hauses wohlgemerkt auch bei kleineren Bauvorhaben zuteil wird. Und grössere profitieren ebenfalls von der Flexibilität des Unternehmens: Derzeit bereitet es unter anderem der Überbauung Vorderdorf in Birr mit insgesamt 5000 Quadratmetern Parkett einen guten Boden.



Kern Elektro AG, Brugg: Neuer Auftritt – bewährte Qualitäten

Elektro, Telematik, Haushaltgeräte: Geschäftsführer Giuseppe Caruso (l.) und Inhaber César Lauber zeigten schlicht und einfach, was das Unternehmen alles kann. Präsentiert wurde ausserdem das neue Logo: Dieses vereinhilft die Erscheinungsbilder der Kern Elektro AG, der Leutwyler AG und der Eugen Meier AG auf stimmige Weise (César Lauber steht auch letzteren Firmen vor). Das Expo-Team unterliess es nicht, auf den neuen Kern Elektro-Showroom hinzuweisen, wo exklusiv Lampen der Firma Ribag ausgestellt sind und sich auch Geräte sowie Leuchtmittel erwerben lassen. Für Apéros, Sitzungen und anderes mehr kann man den Raum übrigens auch mieten.



Hima Kaffeemaschinen, Rüfenach: Reparieren geht oft über Ausrangieren

Der wohl wohlriechendste Stand war jener des Hima-Teams um Doris Müller und Marco Hima – der Kaffee-Duft zog die Besucher offenbar magisch an. Jedenfalls liefen die vielen ausgeklügelten Maschinen, wie die Beratungsgespräche auch, immer auf Hochtouren. Dabei strich Marco Hima vor allem heraus, dass es sich oft lohne, ein defektes Gerät reparieren zu lassen (Kostenvoranschlag plus Entsorgung sind gratis) – zumal man als offizielle Servicestelle für alle grossen Hersteller fungiere und jährlich geschult werde. Dass Hima schnellen Service bietet und Leihgeräte bereitstellt, schätzen auch Kunden wie der Campussaal, das Medizinische Zentrum Brugg oder die Klinik Königsfelden.

Exp
Ausst
im l



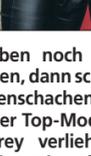
Für bleibe
Erinnerung
bei Simon
aus Gebens
te auch An
Humm vom
Tattoostud



In der Conv
Panzer und
ge darin) f
Besucher u
ler ausgelas



Eben noch
hen, dann sc
sensschacher
ger Top-Mo
Frey verlie
eine Prise G
Freude von
dent Urs Kel



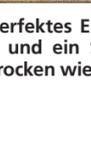
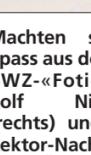
Toll setzte si
die Gastregi
Auf einem i
Pfad konnte
Schenkenbe
wandeln un
verpflegen.



Machten
Spass aus d
BWZ-«Foti
Rolf Ni
(rechts) un
Rektor-Nach
Jecic. Über
ner des
vom Berufs
terbildung
wird an d
demnächst



Perfektes E
– und ein
trocken wie





Bloesser Optik, Brugg, und Graf Haustechnik AG, Hausen, agierten im Doppelpack
 Als Publikumsmagnet entpuppte sich der gemeinsame Auftritt der Inhaber Patrick Steimen (l.) und Markus Graf. Bei ihrem Zusammenwachsen liessen sie auch etwas zusammen wachsen: nämlich einen Spendenbaum fürs Kinderheim Brugg – für einen Fünfliber durften die Besucher einen Fitting-Zweig «anbauen». Weg wie warme Semmeln gingen zudem die Trinkflaschen, welche die innovative Haustechnikfirma in einer Badewanne bereithielt. Für massgeschneiderte Sicht sorgten sodann die neuen Bloesser-Kollektionen, etwa Echt-Lederbrillen oder 3D-Druckbrillen. Bei letzteren werden die Gesichtsdaten mittels 3-D-Scanner erfasst – und schon kommt die passende Brille aus dem Drucker. Wie das genau geht, weiss 056 441 30 46.



Jost Elektro AG, Brugg, zeigte auch Berufsbilder
 Elektroanlagen, IT-Services, Automation & Co.: Was das Unternehmen im Dienst der Kommunikation, des Komforts und der Sicherheit alles leistet, davon überzeugte sich am Stand auch Regierungsrat Markus Dieth – im Bild flankiert von Inhaber Adrian Bürgi (l.) sowie Vater Andreas Bürgi (er war einer der ersten Lehrlinge der 61-jährigen Firma). Besonders für jüngere Besucher geradezu elektrisierend wirkte zudem das «SmartHomeMobile», mit dem die Jost Elektro AG draussen vorgefahren ist: In dieser «Wohnung» mit den für Elektromonture relevanten Anschlüssen und Einbauten konnten die «Stromer»-Berufsbilder und ihre aussichtsreichen Perspektiven bestens veranschaulicht werden.



Bäckerei Konditorei Frei versüsste den Besuchern die Expo – auch mit Ruby Rubina
 Die Bäckerei Frei ist breit aufgestellt – was im Schachen ebenfalls seinen Ausdruck fand. So lief draussen die Militärbäckerei auf Hochtouren, während im Café Frei Aareblick die Gäste zum Beispiel mit feiner Pâtisserie verwöhnt wurden. Ein speziell süsser Blickfang jedoch war jener Stand mit den munter plätschernden Schoggi brunnen, wo Andrea Krüse (Bild) die neuen Tafelschokoladen des Hauses vorstellte – unter anderen die sogenannte Ruby Rubina (40 % Kakaoanteil). «Obwohl sie pink daherkommt, enthält sie keinerlei Farbstoffe oder Fruchtaromen», betonte Andrea Krüse. Tatsächlich ist Ruby Rubina von natürlichem Geschmack und zartschmelzender Cremigkeit, wie die fröhliche Verkostung bewies.



Weibel Druck AG, Windisch: Print-Palette von klassisch bis modern im Fokus
 Doch, es gibt noch eine Offset-Druckerei mit Standort Brugg-Windisch – und zwar eine, deren Angebot von klassischen bis modernen Drucksachen alles abdeckt: Das wars, was das Weibel-Team den Besuchern am stets sehr gut besuchten Stand in Erinnerung rief. Ob traditionelle Briefschaften oder moderne 3D-Mailings, ob Flyer, Kalender oder Bücher, ob Klein- oder Grossauflagen, ob Offset-, Präge-, Folien- oder Digitaldruck: Das nunmehr 45-jährige Unternehmen bringt eben mehr Sinnlichkeit zu Papier, als dies in der virtuellen Welt möglich ist. Für Gesprächsstoff sorgte auch die Übergabe der Geschäftsleitung von Anita und Urs Weibel an Sohn Matthias Weibel – dazu später mehr.



Garage Gysi, Hausen: Space Star, Eclipse Cross & Co. – enorm viel Auto fürs Geld
 Ob beim Space Star, dem Pflitzer für Gefitzte, oder beim Eclipse Cross, der die scharfen Linien eines Sportcoupés mit der Robustheit eines kompakten SUV kombiniert: weil sich die vielen Interessierten in den Mitsubishiis so wohl fühlten, gabs oft einen Sitzprobe-Stau – wobei für Verblüffung sorgte, wie viel Auto man da bei Gysi fürs Geld bekommt (v. l. Peter jun., Brigitte, Peter und Jakob Gysi). Zahlreiche Besucher erkundigten sich auch nach dem beliebtesten Plug-in Hybrid der Welt: Mit diesem 4x4-Teilzeitstromer kann man dank des 95-PS-E-Motors 45 Kilometer weit rein elektrisch auf der Stromwelle surfen – und wenn der Akku leer ist, dann kommt der 135 PS-Benziner zum Zug – mehr Infos unter 056 460 27 27.



Villiger Gartenbau, Brugg: Swiss SPA-Pool – Ferien-Feeling im eigenen Garten
 «Jeder Swiss SPA-Pool ist ein Unikat: Man kann ihn punkto Form, Farbe, Tiefe, Material und Beleuchtung genau so bauen lassen, wie man ihn möchte – und wunderbar auf den eigenen Garten abstimmen», erklärte Markus Villiger am aufwendig gestalteten St(r)and. Die flach auslaufenden Uferzonen, Wellness-Elemente wie Whirlpooldüsen und der natürliche Charme der Verkleidung aus Naturstein und Sand vermittelten jedenfalls auch an der Expo viel Ferien-Feeling. Diese Pool-Revolution, die Villiger Gartenbau als weitherum einziger Partnerbetrieb anbietet, kommt ausserdem einiges günstiger als ein betoniertes Becken und ist auch schneller gebaut.



Stiftung Kinderheim Brugg: das etwas andere KMU
 Das über 150-jährige «Kinderspitäl» ist in Brugg bestens verankert. Quasi folgerichtig hat sich dieses etwas andere KMU – es wirkt 365 Tage im 24-Stunden-Betrieb – nun erneut an der Expo präsentiert. So konnten die Besucher etwa erfahren, was es mit dem Kinderheim-Büsi Nala auf sich hat – und wie sich die Kinder im Heim in den Schlaf singen. Eine Jugendliche erzählte, welche Regeln im Heim nicht so toll sind, und die SchülerInnen der Tagessonderschule berichteten über ihren Schulalltag. Ein Hit war vor allem auch das Kinderschminken, wo sich lange Schlangen bildeten. Sämtliche Audio- und Videodateien wie auch das Gästebuch sind unter www.expo-2018.kinderheimbrugg.ch zugänglich – man freut sich über Feedbacks.



Weinbau Hartmann AG, Remigen: süsser Strohwein im Brennpunkt
 Ob im Weingut, im Römerrebbberg oder an der Expo: Die Gäste geniessen es stets in vollen Zügen, wie Bruno Hartmann das Thema Weinkultur in Szene setzt. Speziell wies der Winzermeister am Stand auf die soeben geernteten Vidal-blanc-Trauben hin, die im Körbchen als köstlicher Blickfang wirkten. Und bei Hartmanns seit 22 Jahren vinifiziert werden: Das Traubengut dieser pilzresistenten kanadischen Rebsorte, die man nie spritzen muss, wird rund vier Wochen zur Trocknung ausgelegt, wodurch sich Fruchtzucker & Co. konzentrieren – daraus entsteht dann der Strohwein. Diskutiert wurde natürlich auch das dankwürdige Rebjahr 2018. Da gibts bald wieder eine Sensation zu vermelden – im nächsten Regional.

Brugg: Der Trafo wird zum Wohnhaus

Heimeliges Hüüsli neben Grossüberbauung «Obergrüt»

(rb) – Es war schon mehrfach die Rede davon, dass im Rahmen der nunmehr aufgenommenen Bauarbeiten zur Überbauung «Obergrüt» – da entstehen 54 neue Wohnungen, wovon 32 Eigentumswohnungen – auch das angrenzende Trafobauhaus umgebaut werden soll. Nun hat die Eigentümerin ihr ungewöhnliches Projekt von Hartmann Keller AG, Architekten, öffentlich aufgelegt.



Letztmals stand dieses Trafobauhaus der Öffentlichkeit anlässlich der Gedenkausstellung für Heinz Antonius «Stan» Stäubli offen. Die Umgestaltung samt Anbauten mit Velounterstand und Sichtschutzwand wird Raum schaffen für 5½ Zimmer samt Nebenräumen auf vier Geschossen. Wie die Visualisierung zeigt, ist die Fassade gegen die Aarelandschaft mit grossen Fensterflächen ausgestattet worden. Sonst ändert sich an der Struktur des Baus kaum etwas. Das Dach bleibt gleich, ebenso die Eingangspartie. Bei dieser, längs der Habsburgerstrasse, sind zwei Aussenparkplätze und ein gedeckter Velo-Unterstand geplant. Die Holzdecks ums Haus bieten Platz für ein bei entsprechendem Wetter erspriessliches «Aussenwohnen».

Spannende Einblicke in TCM und Hypnose

Brugg: Tag der offenen Tür in der Praxis Vanessa Reiss am Samstag, 27. Oktober, 11 bis 18 Uhr

Am Samstag öffnet Vanessa Reiss (Bild rechts) ihre Praxistür an der Spiegelgasse 6 – da vermittelt die Expertin auch spannende Einblicke in TCM und Hypnose.

Das Wohlbefinden ihrer Klientinnen und Klienten steht für Vanessa Reiss im Vordergrund. Seit vielen Jahren praktiziert die TCM- und Hypnose-Spezialistin erfolgreich in Deutschland und in der Schweiz.

In ihrer Praxis in der Altstadt begleitet die Komplementärtherapeutin Menschen in vielfältiger Weise. Ihr Behandlungsschwerpunkt liegt dabei auf Schmerzen des Bewegungsapparats, Verdauungsproblemen, Migräne, Kinderwunsch und das Lösen von Ängsten und Blockaden. Vanessa Reiss ist von den Krankenkassen anerkannt.

Hypnose als natürlicher Zustand der Entspannung

Der Tag der offenen Tür bietet die Möglichkeit, ganz unverbindlich die gemütlichen Praxisräumlichkeiten kennenzulernen und sich über die verschiedenen Methoden zu informieren. Zudem gibt Vanessa Reiss in zwei Vorträgen Einblick in die Behandlungsmethoden TCM und Hypnose. Dabei stellt sie die fünf Elemente, sowie die Zungen- und Pulsdiagnostik vor und lädt in einer kurzen Demo dazu ein, die Hypnose als einen natürlichen Zustand der Entspannung kennenzulernen.

Von 11 bis 18 Uhr steht die Praxis Interessierten offen. Um 13 und 16 Uhr empfängt Vanessa Reiss im Bewegungsspielraum an der Kirchgasse 3 zu einem Vortrag über Hypnose (13 Uhr) und TCM (16 Uhr).



Praxis Vanessa Reiss, Spiegelgasse 6, 5200 Brugg
078 404 71 79 / www.reiss-naturheilpraxis.ch

Direkte Demokratie im Fokus von «la Stämpfli»

Bözen: 100 Personen feierten 10 Jahre Forum Botia

(mw) – Die bekannte Politologin, Dozentin und Buchautorin Regula Stämpfli war zum Jubiläum zu Gast beim Forum Botia.

Mit den Worten, Regula Stämpfli sei eine Powerfrau, begrüsst Verena Erb, Mitinitiantin der 2009 gegründeten Plattform für Ideen- und Wissensaustausch, die diesjährige Referentin. In ihren Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen kann «la Stämpfli» (wie sie sich selbst nennt) ihre oftmals unkonventionellen und mit klarer Linie vertretenen Erkenntnisse mit der ihr eigenen Energie zur Geltung bringen. Sie ist unter anderem Expertin bei der Europäischen Kommission in Brüssel, in einer Funktion, die Professoren und deren Forschungsprojekte auf ihre akademische Qualität überprüft und für Bewilligungen zuständig ist.

Ihre neues Buch: «Trumpism. Ein Phänomen verändert die Welt»

Sie interessiert sich für Zukunftsfragen und doziert europaweit zu unterschiedlichen Themen wie Gentechnik, Ethik, Statistik, Digitalisierung, Demokratie und Gleichstellung. In der Schweiz ist Regula Stämpfli vor allem als Bestsellerautorin und Kolumnistin für grosse Tageszeitungen und als Expertin bei Radio und Fernsehen bekannt. In ihrem neusten Buch mit dem Titel «Trumpism. Ein Phänomen verändert die Welt» geht sie darauf ein, welchen Einfluss das Twittern auf die Gesellschaft hat. Sie zeigt auf, wie die Verletzung der menschlichen Würde via 140 Zeichen in den politischen Alltag eingreift. Regierende kommunizieren direkt mit den Regierten, ohne sich in der Demokratie dafür vorgesehenen Kanäle zu bedienen. Vertreter anderer Ansichten werden via persönliche Attacken fertig gemacht, es gibt keine Kompromisse und kaum mehr Diplomatie.

Datenschutz hat Priorität

In Bözen behandelte Regula Stämpfli unter dem Titel «Quo vadis Schweiz – über die Zukunft der direkten De-



Referentin Regula Stämpfli, wie sie liebt und redt.

mokratie» Themen wie «Wandel: Die codierte Welt (ökonomisch, politisch und medial) oder «Digitale Revolution – Was passiert?». Die Referentin stellte in unserer von Daten, Statistiken und Automatismen geprägten Zeit ein Defizit an Empathie, Rücksichtnahme und Toleranz fest. Weltumspannende digital operierende Medienkonzerne sowie die grassierende Umfrage- respektive Ratingdiktatur manipulieren, steuern und beherrschen die Menschen. Aber, so Stämpfli, sie alle hätten das Recht, gleich gezählt zu werden, also gleich viel zu gelten. «Jede Person hat gemäss Bundesverfassung Anspruch darauf, von digitalen Organen ohne Willkür und nach Treu und Glauben behandelt zu werden und das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit sowie Bewegungsfreiheit», so die Referentin. Dazu zählt auch der Schutz vor Missbrauch von persönlichen Daten, denn diese gehören jedem einzelnen von uns.

Es gelte Öffentliches von Privatem zu trennen, unter anderem um zu verhin-

dern, dass Menschen wie in China nach einem in die persönliche Integrität eingreifenden Punktesystem klassiert werden und so mehr oder weniger Rechte zugestanden erhalten. Stämpfli forderte auch, dass Menschenarbeit höher entlohnt werden sollte als Datenarbeit und dass Freihandelsverträge demokratiekompatibel sein müssten. Demokratie gelte überall, und so gebe es keinen Raum für Finanz- oder Wirtschaftsdiktatur. Regula Stämpfli betonte, es sei von hoher Bedeutung, dass die Zukunft in unserem an sich grossartigen Land von uns allen gemeinsam gestaltet werde.

Vorgängig ihres Referats stellte Marc Jäger, Vorsitzender der Bankleitung der als Hauptsponsorin auftretenden Raiffeisenbank Regio Frick das «Geldinstitut» mit seinen fünf Standorten in der Gegend vor. Die nächste Forum-Botia-Veranstaltung findet am 17. Oktober 2019 mit dem Kommunikationsberater, Publizisten und Moderator Peter Hartmeier statt.

Windisch: Referat von Martin Killias

Am Mittwoch, 31. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, referiert Martin Killias – Professor für Strafrecht und Kriminologie an der Universität St. Gallen und bis 2008 nebenamtlicher Richter am schweizerischen Bundesgericht – an der öffentlichen FHNW-Ringvorlesung zum Thema «Welche Strafe wäre denn gerecht?» (Eintritt frei; Hallerbau, Audimax 1.045/47). Wer soll die «Tarife» bestimmen: der Gesetzgeber – oder die Richter?

Brugg: ein Gesuch bewilligt

Im Rahmen der diesjährigen Stipendiausschreibung der Fonds und Legate der Ortsbürgergemeinde sind zwei Beitragsgesuche eingegangen. Ein Gesuch erfüllte die Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Stipendiums, weshalb der beantragte Beitrag von Fr. 2500.– bewilligt werden konnte. Das andere Gesuch musste abgelehnt werden, da die gesuchstellende Person nicht über das Ortsbürgerrecht verfügt.

Ford-Tage vom 26. und 27. Oktober

Für alle die das Neueste und mehr wollen!

Freitag, 26. Oktober, 9 bis 18.30 Uhr

Samstag, 27. Oktober, 8 bis 16 Uhr

Entdecken Sie an unseren Ford-Tagen:



New Focus



New EcoSport 4x4



New Active-Modelle



New Tourneo Custom

Wie immer mit interessanten Prämien und Vorteilsrabatten an den Ford-Tagen!

Bächli Automobile AG

Döttingerstrasse 5, 5301 Siggenthal-Station, 056 297 10 20
verkauf@baechli-auto.ch, www.baechli-auto.ch

Auf (Diebes-)Tour mit «Diamante und Bettsocke»

Nun geht sie wieder auf Tour, die Senioretheatergruppe «Herbschtrose» – und zwar mit dem Lustspiel «Diamante und Bettsocke». Premiere ist morgen Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, im Saal Sanavita in Windisch.

Und das geht so: Nach einem Diamantendiebstahl muss sich der Räuber Kurt Schwarz (Peter Schaffner) vor der Polizei in Sicherheit bringen und steigt ins nächstgelegene Gebäude: das Altersheim «zur Abendruh». Um die Beute zu sichern, entschliesst sich Kurt, die Diamanten im Strickzeug von Emmi Kunz (Martha Zürcher) zu verstecken...

Das sorgt für köstlich-komische Turbulenzen, wie ein Probeneinblick zeigte: Da leitet Pflegefachfrau Tanja Holzer (Marlies Nauer) den Altersheimbewohner wider Willen zur Bewegung an.

Aufführungen: 26. Okt., 19.30 Uhr, und 27. Okt., 14.30 Uhr, im Saal Sana-



vita; 8. Nov., 15 Uhr, Salzhau Brugg; weitere Spieldaten siehe www.herbschtrose.ch

Gammenthaler in Riniken

Am Donnerstag 1. November, 20 Uhr, bringt Michel Gammenthaler mit seinem sechsten Programm «Hä...?» gute Nachrichten ins Zentrum Lee: Frauen sind übersinnlicher als Männer, Aberglaube ist Ansichtssache und Drogenkonsum hat gewaltige Vorteile. Er zeigt, wie sich mit ein, zwei Handgriffen eine eigene Realität basteln lässt, warum wir Kopfkino brauchen und was passiert, wenn wir zu viele Bücher gleichzeitig lesen. Er bezieht seine Zuschauer charmant ins Geschehen mit ein und spielt so nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen. Und das so lange, bis sich alle absolut sicher sind, dass eigentlich gar nichts sicher ist. «Hä...?», das ist die unweigerliche Reaktion auf verblüffende Tricks und schräge Gedanken des mehrfach ausgezeichneten Kabarettisten.

www.rinikenlive.ch

Windisch: Repair Café

Am Samstag, 27. Oktober, findet der dritte Schweizer Reparaturtag statt. Auch das Repair Café Brugg-Windisch hilft mit, den Schweizer Reparaturrekord vom letzten Jahr zu überbieten. Von 9 bis 14 Uhr reparieren Profis im BWZ in Brugg (Foyer und KantinEla) an der Annerstrasse 12 kostenlos die reparaturbedürftigen Lieblingsgegenstände der Besucher. Repariert wird (fast) alles, was unter dem Arm getragen werden kann: Elektrisches, Uhren, Schmuck, Velos, Textilien, Spielsachen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Oberflachs: Musigstubete der Trachtengruppe

Am Sonntag, 4. November, findet ab 14 Uhr in der Turnhalle Oberflachs die traditionelle Musigstubete statt. Der Eintritt ist frei. Es spielen das «Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg» plus einige Ländlerformationen auf. Auch Musikformationen, die sich spontan dazu gesellen, sind herzlich willkommen. Die Trachtengruppe verwöhnt ihre Gäste mit Raclette, Kaffee und Kuchen.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

Der Baupartner Ihrer Region.





TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

Ruedi Döbeli • Malergeschäft
Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig
056 444 91 42 • www.maler-doebeli.ch

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
kleinere Gipsarbeiten

Innenrenovationen • Fassadenrenovation
Um- und Neubauten

Für die Ausführungen werden nur hochwertige Produkte verwendet.

müller metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Malerarbeiten aller ART



BÜHLER Gips

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerenstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsgeschäft, Trockenbau,
Aussenisolationen, Fassadensanierungen



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!



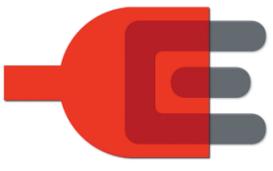
poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie



Ihre Elektronternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

«Kolibri» kommt auf Bestellung

Region Brugg: Zwölfmonatiges Pilotprojekt für flexible Mobilität von Tür zu Tür

(mw) – Als Schweizer Premiere bietet PostAuto in Zusammenarbeit mit Partnern eine neue Dienstleistungskombination von öffentlichem Verkehr und Taxi an.



Mirco Mäder, Michel Berchtold, Martina Müggler, Dino Graf und Leo Geissmann (von links) präsentieren einen der Kleinbusse.

Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft testet PostAuto mit den Partnern AMAG und SBB sowie in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) ein Jahr lang einen neuen Fahrtenerservice. Mit von der Partie sind für den täglichen Betrieb die beiden lokalen Unternehmen Taxi 24 mit zwei Kleinbussen und Brugger Taxi mit einem Fahrzeug. Die Amag vervollständigt das «Quintett» mit zwei Autos. Jedes von ihnen bietet Platz für maximal sieben Passagiere. Die SBB behält mit der Betreuung der Leitstelle die Übersicht über die Einsätze, die vom Sonntag bis Donnerstag auf zwischen 6 und 24 Uhr und am Freitag/Samstag von 6 bis 2 Uhr terminiert sind.

Die Bezeichnung «Kolibri» ist...
...eine Kombination aus dem Namen des flinken und sympathischen Vogels Kolibri und dem Hinweis auf die kollektive Bedeutung des Sammeldienstes. Die Initianten hoffen, mit diesem Angebot die Mobilität besser lenken und die vorhandenen Fahrzeuge bedarfsgerechter einsetzen und damit auch besser auslasten zu können. Ein Grund dafür, dass die Region Brugg zu Zuge kommt, ist die Tatsache, dass hier bereits der vor zwei Jahren ausgelaufene Pilotbetrieb mit Wasserstoff-Postautos mit passenden strukturellen Grundvoraussetzungen durchgeführt worden war.

«App und weg!»
Ab sofort können Kunden via App auf dem Smartphone die Kleinbusse ordern, die in 17 Gemeinden im Raum Brugg im Vorfeld individuell gewählte Routen ermöglichen und nicht nach einem fixen Plan verkehren. Die Fahrgäste werden

vom Kolibri-Shuttle am Startort abgeholt. Unterwegs können weitere Personen zusteigen, die eine mehr oder weniger deckungsgleiche Route ins Auge gefasst und ebenfalls gebucht haben. Dadurch kann sich zwar (auch infolge von Umwegen) die Fahrzeit einzelner Passagiere verlängern, aber zugleich sinkt der Preis, weil sich mehrere Fahrgäste die Kosten teilen. Die Preisberechnung und Bezahlung erfolgen via App, wofür eine Kreditkarte unerlässlich ist. Die approximativen Abfahrts- und Ankunftszeiträume werden jeweils bei der Buchung ersichtlich. Die Software stammt vom finnischen Unternehmen Kyyti. Im Rahmen der zum Projektstart durchgeführten Medienkonferenz würdigten Martina Müggler, Leiterin Strategie und Innovation PostAuto, Michel Berchtold, Regionalleiter SBB, Dino Graf, Leiter Group Communication, Responsibility &

Amag Brand Management, Leo Geissmann, Vizeamman Brugg und Mirco Mäder, «Kolibri»-Projektleiter, das neue Mobilitätsangebot. Der Testbetrieb ist im Rahmen der Erprobung zukunftsweisender Möglichkeiten im Zeitalter der Digitalisierung zu sehen. Zu den technologisch anspruchsvollen Entwicklungen gehören im Bereich Verkehr unter anderem die Konnektivität (Vernetzungen von Transportmitteln und Menschen), die Mobilität auf Bestellung, der Einsatz von Elektrofahrzeugen und das autonome Fahren.

Begrenztes Bedienegebiet
Zum Rayon des «Kolibri»-Bedienegebietes zählen die Gemeinden Birnenstorf, Birr, Birrhard, Brugg, Gebenstorf, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach, Schinznach Bad, Veltheim, Villigen und Windisch.

Erinnerungen an die Bezirksschule Brugg

Am 29. April 1940 – mitten im Krieg – traten 98 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1928 aus 20 Gemeinden in die Bezirksschule Brugg ein. Trotz den schwierigen Bedingungen wurden aus ihnen tüchtige Menschen. Einige übernahmen bedeutende Funktionen in Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Jahrgänger verband über Jahrzehnte ein aussergewöhnlicher Zusammenhalt. Zum 90. Geburtstag fassten Ehemalige ihre

Schul- und Jugenderinnerungen in einer Publikation zusammen. Die Schrift wird am Donnerstag, 1. November, um 18.30 Uhr, im Singsaal der Bezirksschule vorgestellt. Dabei wird der Brugger Historiker und Bezirksschullehrer Titus Meier die Erlebnisberichte in den historischen Kontext einordnen. Der Chor der Bezirksschule begleitet den öffentlichen Anlass. Die Publikation kann vor Ort bezogen werden.

Lupfig: Marroni heiss begehrt

Gegen 100 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Vorstandes der Genossenschaft Kastanienbaum in Lupfig und genossen bei schönstem Herbstwetter heisse Marroni und ein Glas Wein. Bei dieser Gelegenheit konnte auch die erste möblierte Alterswohnung des Erweiterungsbaus besichtigt werden. Die

schönen, grosszügigen 2½-Zimmerwohnungen werden wie geplant in den nächsten Wochen fertig und können ab Januar 2019 gemietet werden. Weitere Auskünfte dazu finden sich auf unserer Homepage www.wohnen-fortgeschrittene.ch oder direkt bei Frau Gaby Güntert, Marugg+Imsand Treuhand Baden, Tel. 056 225 03 03.



Lupfig: «Atelier Gold und Silber» übergeben

«Schmuckes Handwerk mit Zukunft» titelte Regional, als die gelungene Nachfolgeregelung vom «Atelier Gold und Silber» angekündigt wurde. Nun ist letzte Woche der offizielle Akt erfolgt: Bei wunderschönem Wetter

und bester Laune übergab Goldschmiedin Brigitte Jäggi (rechts) ihr mit Herzblut geführtes Atelier in die jüngeren Hände von Olivia Schaffner – wobei diese immer noch auf die Mitarbeit von Brigitte Jäggi zählen darf.

Brugger «Pfoten-Club» hat geschlossen

Das Haus an der Aarauerstrasse wird neu vermietet

(rb) – Drei Jahre lang hat Sandra Pauletto an der Aarauerstrasse 130 in einem Haus samt einem spitzwinkligen Grundstück ihren Pfoten-Club, eine Hundeschule und eine Hundepension geführt. Auf ihrer Website teilte sie kürzlich mit, dass sie das Gebäude verlässt und den Betrieb schliesst.

In ihrer Mitteilung gibt sie berufliche und persönliche Gründe an, die sie veranlassten, das Unternehmen aufzugeben. Sie bedankt sich bei ihren Kunden fürs Vertrauen und dafür, dass diese ihre Vierbeiner der Leiterin anvertraut hatten. Auf telefonische Anfrage wollte sie keine weiteren Auskünfte geben.

Das Haus an der Aarauerstrasse gehört seit Jahren dem Liegenschaftsspezialisten Paul Schmid aus Birrwil. Er meinte, er werde es wohl rasch wieder vermieten können. Eine gewisse Erleichterung über die jetzige Situation war ihm anzumerken. Der Dreispitz gehört übrigens den Bundesbahnen, die das Stück günstig in Pacht abgeben.

Bahnspzialist Gregor Tomasi wusste noch von der Zeit vor dem Bau der GF-Unterführung zu berichten, wo neben dem Haus ein Barriereposten betrieben worden war, der 24 Stunden im Zweischichtenbetrieb funktionierte. Daran erinnert sich auch der ehemalige Kondukteur Ernst



Das sich in einfachstem Zustand befindliche Haus an der Aarauerstrasse liesse sich wieder mieten – oder auch kaufen.

Lehmann, der hier mit Frau und drei Kindern im 70 m²-Häuschen samt Bahnwärterhäuschen und Hühnerstall 26 Jahre residierte, bevor er vor 11 Jahren auszog und als Pensionierter in Brugg in einer Wohnung lebt.

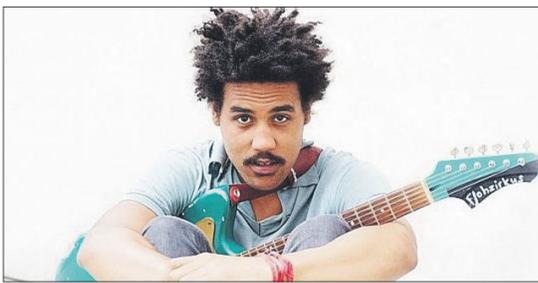
Musikalisches Gipfeltreffen zum 20-Jährigen

Brugg: 20 Jahre Salzhaus – Jubiläumskonzert am Freitag, 2. November, 20.30 Uhr

Die beiden Musical Directors Frank Powers und Robbie Caruso laden anlässlich des Salzhaus-Jubiläums zu einem Gipfeltreffen ein. Die musikalischen Freunde des Brugger Kulturhauses sind am Start – da ist so ziemlich alles dabei, was man sich wünschen kann.

Als da wären: Marc Sway, Gigi Moto, James Gruntz, Brandy Butler, Frank Powers (Bild), Jorina Stamm, William White und Charlotte Gibson – flankiert von der Band mit Robbie Caruso, Mathieu Friz, Sarina Schmid, Simon Winniger, Simon Kistler, und Lukas Kuprecht. Man darf gespannt sein, was die Damen und Herren da kredenzen. Vorverkauf (Fr. 35.–): starticket.ch

www.salzhaus-brugg.ch



Sogar der Rettungsheli flog ein

Villnachern: rund 100 Interessierte an der Schlussübung der Feuerwehr



(pd) – Es brennt lichterloh, das Bauernhaus von Willi Pauli an der Hauptstrasse – zu retten sind drei Personen mit Verbrennungen, eine mit Beinbruch und eine mit Verdacht auf Rückenverletzung: Das war die Herausforderung, welche der Einsatzleiter und frischbrevetierter Offizier Tobias Endres und das insgesamt 60 Feuerwehrleute starke Korps letzten Samstag zu meistern hatten.

Die zahlreich aufmarschierte Bevölkerung war sozusagen live dabei: Die Schlussübung hatte der Moderator und ehemalige Kommandant Thomas Schluop versiert kommentiert. Das «Ereignis» bewältigte man schliesslich erfolgreich mit mehreren Druckleitungen, mit einem Atemschutz-Innenangriff und nicht zuletzt mit der Autodrehleiter von Brugg als Unterstützung. Zudem wurden die verlet-

ten Personen von der eigenen Feuerwehr erstversorgt und betreut.

Ein Highlight war natürlich die Ankunft des Rettungshelis AAA vom Birrfeld. Dieser traf wegen eines Ernstfalleinsatzes zwar mit Verspätung ein. Dann aber flog er spektakulär über die Zuschauer und landete auf der Wiese neben dem Übungsobjekt – für Kind und Kegel eine gute Gelegenheit, den Heli zu bestaunen und mit der Besatzung zu sprechen.

Ende der Kleinen Eiszeit: kein Menschenwerk

Paul Scherrer Institut (PSI): Analyse von Eisbohrkernen liefert lückenlose, auch für den Weltklimarat wichtige Daten über industriellen Russ von 1740 bis heute

(pd) – In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte eine Serie grosser Vulkanausbrüche in den Tropen zu einer vorübergehenden globalen Abkühlung des Erdklimas. Dass in dieser Endphase der sogenannten Kleinen Eiszeit die Alpengletscher wuchsen und anschliessend wieder zurückgingen, war ein natürlicher Prozess. Dies haben nun PSI-Forscher anhand von Eisbohrkernen nachgewiesen.

Bislang wurde vermutet, dass industrieller Russ ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die damalige Gletscherschmelze ausgelöst hatte. Die erstmalige Analyse der im Eis eingeschlossenen und so historisch archivierten Russmenge widerlegt dies nun.

In populärwissenschaftlichen Darstellungen werden oft Bilder der Alpengletscher aus den 1850er-Jahren zum Vergleich herangezogen, um den menschengemachten Klimawandel zu visualisieren. Dies ist jedoch falsch, haben Forscher nun anhand von Daten aus Eisbohrkernen herausgefunden.

Die Wissenschaftler um Michael Sigl vom PSI analysierten die in den unterschiedlichen Eistiefen archivierte Luftzusammensetzung und darin vor allem die Menge an industriellem Russ. Sie

erstellten so für Mitteleuropa die erste ununterbrochene Datenreihe zur Menge des industriellen Russes in der Atmosphäre für die Zeit von den 1740er-Jahren bis heute.

Diese Daten zeigen eindeutig, dass industrieller Russ kaum verantwortlich sein kann für die damalige Schmelze der Alpengletscher, die sich vor allem zwischen 1850 und 1875 vollzog. «Bis 1875 waren bereits rund 80 Prozent des damaligen Gletscherrückgangs abgeschlossen», so Sigl. Doch erst ab 1875 überstieg die Menge an industriellem Russ in Mitteleuropa die natürlich in der Atmosphäre vorhandene Menge. «Nur bei den letzten 20 Prozent des Rückgangs könnte der Russ eventuell einen Einfluss gehabt haben», stellt Sigl klar.

1850 eignet sich nicht als Referenzjahr «Die Frage, ab wann der menschliche Einfluss auf das Klima beginnt, ist weiterhin offen», sagt Sigl. Und dieser Beginn, so zeigt diese Studie, ist aufgrund weiterer Faktoren nicht unbedingt ein geeigneter Referenzwert für Klimamodelle. Sigl schätzt, dass sich die 1750er-Jahre besser als vorindustrielle Referenzzeit eignen, also ein Zeitpunkt vor der Kleinen Eiszeit. «Das

ist sinnvoll, denn dass das Klima in der Mitte des 19. Jahrhunderts nicht das urtümliche war, sehen wir in unseren Daten nun deutlich.»

Russdaten wichtig für Klimamodelle In Modellrechnungen zum Klimawandel geht auch der zeitliche Verlauf der Russmenge in der Atmosphäre als eine von vielen Variablen ein. «Bisher wird jedoch ein Schätzwert eingesetzt», so Sigl. Die Forschenden plädieren dafür, dass in zukünftigen Modellrechnungen experimentelle Russdaten Einzug erhalten. Diese Modelle wiederum bilden einen wichtigen Teil des Berichts, den der als Weltklimarat bekannte IPCC, rund alle sieben Jahre herausgibt.

«Im IPCC-Bericht haben die Modellrechnungen, die das Klima seit 1850 mathematisch nachvollziehen, eine zentrale Rolle», unterstreicht Margit Schwikowski, Leiterin des Projekts, in dessen Rahmen die Untersuchungen durchgeführt wurden. «Mit unserer Forschung haben wir nun dazu beigetragen, dass die Wissenschaftsgruppen, die solche Klimamodelle erstellen, im Bereich des industriellen Russes auf experimentelle Daten zurückgreifen werden können.»



Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Schinznacher Christkindmarkt
Eröffnung Freitag, 26. Okt.,
mit dem Markt
Kunst & Kulinarik

Mit der Violinistin Elea Nick

Herbstkonzerte des Siggenthaler Jugendorchesters SJO:
am Samstag 27. Okt. 19.30 Uhr, in der Stadtkirche Brugg

Das Siggenthaler Jugendorchester SJO, das sich seit fast vierzig Jahren in der Orchesterausbildung jugendlicher und junger Erwachsener engagiert, hat in der aufstrebenden Violinistin Elea Nick eine ideale Sparingpartnerin für Tschairowskys Violinkonzert gefunden. Das 19-jährige Talent, das die renommierte Academy von Zakhar Bron durchläuft und 2016 in der Dokumentation «Meisterschülerinnen» (Nico Gutmann, SRF) zu sehen war, ist bereits weltweit aufgetreten und hat begeistert. Man darf gespannt sein, wie sie Tschairowskys expressiv-virtuos Werk, welches wie auf sie zugeschnitten scheint, interpretieren wird. Das sinfonische Gegenstück, Ludwig van Beethovens vierte Sinfonie, stellt umgekehrt grosse Anforderungen an die Virtuosität und das Zusammenspiel der einzelnen Orchestermitglieder. Zwischen den erratischen Blöcken der Eroica (Nr. 3) und der sogenannten Schicksalsinfonie (Nr. 5) stehend, nimmt sie der letzteren Idee eines in-

szentierten Durchbruchs von Moll nach Dur bereits im Kopfsatz vorweg, bevor sie sich voller Haydn'scher Eleganz und Humor in heiteres B-Dur ergiesst, das einen gar nicht mehr loslassen will.



Elea Nick spielt zusammen mit dem Siggenthaler Jugendorchester SJO Tschairowskys heroisches Violinkonzert.

Marylane im Dampfschiff

Am Freitag 26. Oktober, 21 Uhr, erzählt die Zürcher Band Marylane im Dampfschiff Brugg mit ihrem zweiten Album «Grow and Fade» von Veränderungen, Übergängen und Vergänglichem. Die Welt dreht sich immer schneller, Bands kommen und gehen. Aber diese Band bringt es fertig, die Zeit einen Moment lang anzuhalten. Elektronischer Sound trifft auf ein geniales Bandkonzept. Und dann diese Stimme: «...she sings with the whole weight of the world in her voice», so der Tagesanzeiger. «Grow and Fade» in einer Welt voller Narzissmus und Einsamkeit, in einer von sozialen Medien dirigierte Welt, ist aktueller denn je.

«Ladies First»-Finale im Kloster Königsfelden

Eigentlich war die Veranstaltungsreihe «Ladies First» im Museum Aargau nur für das «Frauenjahr» 2012 geplant. Doch auf vielseitigen Wunsch der Teilnehmerinnen führten die beiden Initiantinnen die exklusiven Frauenabende weiter. Jetzt ist es an der Zeit für ein neues Konzept. Das Finale wird aber noch gebührend gefeiert: am Freitag, 26. Oktober, 18.30 bis ca. 22 Uhr, im Kloster Königsfelden.

Das Thema des Abends ist der Erfolg des Veranstaltungsformats selber. Was ist das Besondere an Frauenabenden? Was hält Frauen zusammen und wie vernetzen sie sich? Was ist der Unterschied zu Männergruppen? Angela Dettling geht zusammen mit Petra Rohrer, einer professionellen Netzwerkerin, und Sandra Aigner, einer Teilnehmerin der ersten Stunde, all diesen Fragen nach.

Zu Gast am Abend sind auch Guta von Bachenstein und Franziska Romana von Hallwyl, beide von Adel. Sie treffen sich nach sieben Jahren wieder und unterhalten sich über ihre Lebenssituationen, ihre Netzwerke und wie sich die Welt seit dem Mittelalter und dem 18. Jahrhundert verändert hat.

www.klosterkoenigsfelden.ch

Stilli: Racletteessen

Der DTV Stilli lädt am Samstag, 27. Oktober, ein zum gemütlichen Raclette-Abendessen in der Turnhalle. Ab 17.30 Uhr können Sie den feinen Käse mit «Gschwellti» und Beilagen geniessen oder als Alternative Wienerli. Zum Dessert wird ein reichhaltiges Buffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten bereitgestellt. Auch der beliebte Spezialkaffee DTV wird wieder aufgetischt.

Effingen: Fotografien von Kaspar Ruoff

Vom Freitag, 26. Oktober, bis Sonntag, 11. November, sind in der Alten Trotte Effingen die Werke des Brugger Fotografen Kaspar Ruoff ausgestellt (Vernissage: Freitag, 26. Oktober, 19 Uhr; Werkgespräch: So 4. Nov., 15 Uhr, mit Claudia Spinelli, Leiterin Kunstraum Baden). Seine Einzelausstellung konzentriert sich auf die grossen Kreisläufe des Lebens. Das Zyklische der Natur bildet dabei die Basis für das Experimentelle. Im Bestreben, Vorgänge und Prozesse in einem einzigen Bild sichtbar zu machen, arbeitet Kaspar Ruoff unter anderem mit ausgedehnten Belichtungszeiten und Zeitfolge-Aufnahmen.

sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.–
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Mehr bewegt sein? Stretching plus

mehrbewegt.ch
056 210 20 71

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper